

nimmt dies in Kauf und bewundert die erstaunliche Leistung, die in den zahlreichen Neubestimmungen, Klärungen von Provenienzen und Einzelbeobachtungen steckt. Gelegentlich wünscht man sich eine ausführlichere wissenschaftliche Diskussion und mehr Mut der Verfasser zur Äußerung der eigenen Meinung.

Eine prinzipielle Frage, nicht nur bei dieser Katalogreihe, stellt sich bei den Literaturangaben zu den einzelnen Objekten. Muß man wirklich alle bekanntgewordene Literatur mitteilen? Bei der „Strandidylle“ Piazzettas (Band 6, S. 94—99) hat man aus fast zwei Seiten in Petitdruck mühsam die wenigen Titel herauszufinden, denen die wesentlichen Angaben und Meinungen zu entnehmen sind, auch bei Böcklins „Überfall von Seeräubern“ (Band 1, S. 24f.) gehen die Literaturangaben über mehr als eine Seite. Eine derartige Fülle hat vielleicht statistischen Wert, erschwert aber die Benützung außerordentlich. Dem Einwand, daß die vollständigen Angaben den Wandel der Wertschätzung spiegeln, läßt sich entgegenhalten, daß man auf diesen Gesichtspunkt, in den Fällen, wo er wirklich von Bedeutung ist, auch im Text hinweisen kann.

Die vorliegenden Kataloge schaffen die unumgänglich notwendige und zuverlässige Grundlage zur weiteren Erschließung der großartigen Bestände, wie man sie sich auch für alle anderen Museen wünscht. Obwohl sie einen ausschließlich wissenschaftlichen Charakter haben und sich nicht an das breite Publikum wenden, haben sie dennoch in erstaunlichem Maß die „publicity“ der Sammlung und ihrer Kunstwerke verstärkt. Daß sie häufig zur Hand genommen werden, zeigt nicht zuletzt die Äußerung des Herausgebers über die mißbräuchliche „Nutzung unserer und anderer Kataloge, ohne sie zu zitieren, ja oft ohne nur den Aufenthaltsort unserer Kunstwerke anzugeben“ (Band 7, S. 6), eine Klage, zu der mancher Museumsdirektor gerne Anlaß hätte.

Peter Volk

AUSSTELLUNGSKALENDER

AMSTERDAM Historisch Museum. Bis 24. 10. 1976: Amsterdam in de put — Opgravenen rond het Damrak.
 ANTWERPEN Internationaal Cultureel Centrum. Bis 12. 9. 1976: Paul Joostens (1889—1960). Bis 20. 7.: Landschappen von Carl Uytterhaegen.
 BERLIN (-OST) Staatl. Museen, Kupferstichkabinett, Altes Museum. Ab 16. 6. 1976: Herbert Tuscholski zum 80. Geburtstag.
 BIBERACH Städt. Sammlungen. 25. 7.—5. 9. 1976: Walter Tafelmaier — Kästen und Handschuhe — Zeichnungen u. Radierungen.
 BIELEFELD Kunsthalle. Bis 29. 8. 1976: Elmar Stobinski — Bilder 1969—1976. — Bis 15. 8.: Walker Evans — Fotografien 1928—1970.

Kulturhistorisches Museum. Bis 19. 9. 1976: Benita Koch-Otte — Farblehre und Weberei.
 BOCHUM Museum. Bis 31. 7. 1976: Feldzeichen von Hannsjörg Voth. — Erdarbeiten von Abraham David Christian. — Studenten der Fachhochschule Dortmund. — Tempera-Acryl-Bilder von Erich Krian — Baum — Zeit — Licht.
 BOCHUM-QUERENBURG Galerie Hebler. Bis 31. 7. 1976: Ölbilder, Graphik, Zeichnungen von Ise Schwatz.
 BONN Städt. Kunstmuseum. Bis 1. 8. 1976: Franz Erhard Walther — Diagramme zum 1. Werksatz.
 BREMEN Kunsthalle. 18. 7.—29. 8. 1976: Amerikanische Zeichner des 20. Jahrhunderts — Drei Generationen von der Armory-Show bis heute.

- BRUSSEL Bibliothek Albert I, Nassaukapel. Bis 14. 8. 1976: Hans Fronius — Frankrijk gezien door en Oostenrijks Kunstenaar.
- CINCINNATI Art Museum. Bis 31. 8. 1976: Art of the First Americans.
- DIJON Musée des Beaux-Arts. Bis 15. 9. 1976: Claux de Werve, imagier des Ducs de Bourgogne et la sculpture bourguignonne dans le premier tiers du 15e siècle.
- DORTMUND Museum am Ostwall. Bis 25. 7. 1976: Griechische Malerei der letzten Jahre.
- DUSSELDORF Hetjens-Museum. Bis 29. 8. 1976: Arbeiten von Walter Popp. Galerie Alex Vömel. Juli-August 1976: Ölbilder, Aquarelle, Zeichnungen von Rainer Küchenmeister.
- DUISBURG Wilhelm-Lehmbruck-Museum. Bis 5. 9. 1976: Constantin Brancusi — Plastiken, Zeichnungen.
- FRANKFURT Goethe-Museum. Bis 15. 9. 1976: Dichter der deutschen Romantik — Zeugnisse aus dem Besitz des Freien Deutschen Hochstifts.
- GOTTINGEN Städt. Museum. Bis 15. 8. 1976: Deutsche Grafik des 20. Jahrhunderts.
- GRENOBLE Musée. Bis 28. 10. 1976: Conservier — restaurer. — Bis 8. 9.: Paul Flora. — Art Americain.
- HALLE Staatl. Galerie Moritzburg. Bis 19. 9. 1976: Malerei und Grafik von Albert Ebert. — Hallesche Goldschmiedekunst.
- HAMBURG Altonaer Museum. Bis 12. 9. 1976: Erich Hartmann (1886—1974) — Aquarelle, Zeichnungen, Graphik.
- HANNOVER Kestner-Gesellschaft. Bis 8. 8. 1976: Die Maler Jochscham + Rudi — Bilder und Gouachen 1969—1976.
- HAMM Städt. Gustav-Lübcke-Museum. Bis 19. 9. 1976: Hamm — Porträt einer Stadt.
- HEIDELBERG Kunstverein. Bis 4. 8. 1976: Jürgen Brodwolf — Tubenfiguren, Objekte, Guckkästen, Figurenfreilegungen.
- INNSBRUCK Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum. 27. 7.—3. 10. 1976: Albin Egger-Lienz.
- KIEL Kunsthalle & Schleswig-Holst. Kunstverein. Bis 29. 8. 1976: Medium Photographie — Kieler Situationen von Joachim Thode. — Bis 1. 8.: Kunst in Tallinn und Estland — vom Mittelalter bis heute.
- KOLN Römisch-Germanisches Museum. Bis 19. 9. 1976: Sammlung Löffler.
- Galerie Boisserée. Bis 7. 8. 1976: Radierungen von Horst Janssen.
- Galerie Jean-Pierre Lavignes. Bis 7. 8. 1976: Ölbilder und Zeichnungen von Felix Cuello.
- KREFELD Kaiser Wilhelm Museum. Bis 25. 7. 1976: Plastik und Graphik von Hans Joachim Albrecht.
- LINDAU Städt. Kunstsammlungen, Haus zum Cavazzen. Bis 6. 8. 1976: Bilder und Graphiken von Georg Muche. Rungesaal im Alten Rathaus. Bis 30. 7. 1976: Poesie des Materials — Materialbilder und Plastiken von Helma von Feldmann.
- LOS ANGELES County Museum of Art. Bis 29. 8. 1976: American Folk Sculpture 1776—1976. — The sensuous line — Indian drawings.
- LUBECK St. Annen-Museum. Bis 29. 8. 1976: Schweizerische Photographie von 1840 bis heute.
- MAASTRICHT Bonnefantenmuseum. 30. 7.—29. 8. 1976: Richard Hamilton.
- MÜNCHEN Altes und Neues Schloß Schleißheim. Bis 3. 10. 1976: Kurfürst Max Emanuel — Bayern und Europa um 1700.
- Haus der Kunst. 24. 7.—19. 9. 1976: Druckgrafik von Oskar Kokoschka.
- Schack-Galerie. Bis 1. 8. 1976: Turner und die Dichtkunst — Aquarelle, Graphik.
- Museum in der Stuckvilla. 23. 7.—10. 10. 1976: Ein Maler vor Liebe und Tod — Ferdinand Hodler und Valentine Godé-Darel.
- Stadtmuseum. 30. 7.—19. 9. 1976: Mähren — Malerische Ansichten aus Romantik und Biedermeier.
- Städt. Galerie im Lenbachhaus. 24. 7.—26. 9. 1976: Andy Warhol — Zeichnungen. — Bis 18. 7.: R. Wittenborn — The Amazon Basin.
- British Council Library. Bis 30. 7. 1976: Robin Beers — Recent Paintings.
- Galerie Christoph Dürr. Bis 1. 8. 1976: Mauro Reggiani.
- Galerie Günther Franke. Bis 22. 8. 1976: Karl Heinz Kliemann. — Aquarelle von Werner Höpflinger.
- Galerie Schöninger. Bis 31. 7. 1976: Grafiken von Leonor Fini.
- Jasa Fine Art. Bis Ende Juli 1976: Bilder, Collagen, Objektkästen von Bernd Völkle.
- MUNSTER Westf. Landesmuseum. Bis 1. 8. 1976: Siegbert Hahn — Phantastisch-1976: Bilderwelt der kleinen Leute — Bilderbogen des 18. und 19. Jhs.
- NURNBERG Stadtgeschichtl. Museen, Albrecht-Dürer-Haus. Bis 1. 8. 1976: Siegbert Hahn — Phantastisch-poetische Gemälde.
- OVERKIRCH Stadthalle. 31. 7.—22. 8. 1976: Simplicius Simplicissimus — Grimmelhausen und seine Zeit.
- OFFENBACH Klingspor-Museum. Bis 18. 8. 1976: SHO — Moderne japanische Schreibkunst. — Graphiken von Christoph Meckel. — Gedenkausstellung Richard Bender.
- OSNABRUCK Dominikanerkirche. Bis 15. 8. 1976: Dirk Holger — Teppiche.
- OTTAWA The National Gallery of Canada. Bis 6. 9. 1976: Paintings and drawings by Guido Molinari.
- REGENSBURG Haus Heuport. Bis 1. 8. 1976: 700 Jahre gotischer Dom zu Regensburg (1276—1976).
- Donau Einkaufszentrum. 28. 7.—23. 8. 1976: Anglerdarstellungen aus vier Jahrhunderten — Grafik, Bronze.

SCHWABISCH GMUND Städt. Museum. Bis 15. 8. 1976: Schmuck und Zeichnungen von Gerd Rothmann.
STRASSBURG Palais Rohan. Bis 15. 8. 1976: Cent dessins français du Fitzwilliam Museum de Cambridge.
VENEDIG 18. 7.—10. 10. 1976: La Biennale di Venezia 1976.
WIEN Österr. Museum für angewandte Kunst. Bis 18. 7. 1976: Heinrich Kühn (1886—1944) — Ein Pionier der künstlerischen Photographie.
WIESBADEN Museum. Bis 29. 8. 1976: Bürgerliches Wandbild 1840—1920 aus der Slg. Pieske.

WORPSWEDE Kunsthalle u. Haus im Schluh. Bis 29. 8. 1976: Paula Modersohn-Becker — Gedenkausstellung zum 100. Geburtstag.

WURZBURG Martin von Wagner-Museum. Verl. bis 29. 8. 1976: Römische Barockzeichnungen.

ZÜRICH Kunsthaus, Foyer. 28. 7.—29. 8. 1976: Eugen-Georg Zeller — Paul Bodmer. — Photo-Galerie. Bis 12. 9.: Christian Vogt.

Seeuferanlage beim Zürichhorn. Bis 28. 8. 1976: Expo Henry Moore.

ZUSCHRIFT AN DIE REDAKTION

WERNER GRAEFF-MONOGRAPHIE

Über den 1901 in Wuppertag geborenen, heute in Mülheim/Ruhr lebenden Künstler Werner Graeff bereite ich eine monographische Arbeit vor. Graeff war 1921/22 Bauhaus-Schüler, von 1970 bis 1930 Stijl-Mitglied und 1923/24 Mitherausgeber der in Berlin erschienenen Zeitschrift „G“, Gestaltung. Ich erbitte Hinweise über Verbleib und/oder Dokumentation folgender Arbeiten des Künstlers: Aus den Jahren 1919—1934 Zeichnungen und Bilder, ebenfalls aus dieser Zeit Manuskripte abstrakter Filme und sonstige Schriften; außerdem technische Schriften und Lehrbücher, die Graeff 1922—1934 typographisch gestaltet und/oder illustriert hat.

Architekt Dipl.-Ing. R. G. Winkler, Feldblumenweg 24, 5000 Köln 40.

BERICHTIGUNG

Im Juniheft ist in der Bildunterschrift zu Abb. 3 auf S. 193 ein Druckfehler übersehen worden. Bei der Ortsangabe muß es „Kempen“ statt „Kempten“ heißen; vgl. S. 198, 18. Zeile.

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen sowie um die Einsendung von Katalogen und Museumsberichten für die regelmäßig erscheinende Bibliographie. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Redaktionsausschuß: Prof. Dr. Ludwig H. Heydenreich, München; Prof. Dr. Wolfgang Lotz, Rom; Prof. Dr. Florentine Mütterich, Dr. Rudolf Preimesberger und Prof. Dr. Willibald Sauerländer, München. **Verantwortlicher Redakteur:** Dr. Günter Passavant, **Redaktionsassistentin:** Ingrid Allmendinger. **Anschrift der Redaktion:** Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstraße 10, 8 München 2.

Herausgeber: Verlag Hans Carl KG, Nürnberg · **Erscheinungsweise:** monatlich · **Bezugspreis:** jährlich DM 30,— zuzüglich Porto und 5,5 % Mehrwertsteuer (beim Ausland entfällt die Mehrwertsteuer) · **Anzeigenpreise:** Preise für Seitenteile nach Preisliste Nr. 7 vom 1. Januar 1976 · **Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung:** Verlag Hans Carl, Postfach 9110, Breite Gasse 58—60, 8500 Nürnberg 11. Fernruf: Nürnberg (09 11) 20 38 31. Fernschreiber: 6/23 081. — **Bankkonten:** Deutsche Bank Nürnberg 356 782 (BLZ 760 700 12), Commerzbank Nürnberg 5 178 375 (BLZ 760 400 61); Postscheckkonto: Nürnberg 41 00-857 (BLZ 760 100 85). — **Druck:** W. Bollmann, Zirndorf b. Nürnberg.